



f Elke Kahr

Damit Sie draußen wissen, was drinnen vorgeht!

Gemeinderatssitzung 20. März 2014

GRAZ **KPÖ** informiert:
www.kpoe-graz.at Informationsblatt des KPÖ-Gemeinderatsklubs



Mieten: Erhöhung aussetzen!

„Angesichts der Teuerungen in vielen Bereichen haben die Menschen schon jetzt zu kämpfen. Künftig sollen sie auch bei der Miete noch etwas drauflegen. Das wird für viele zum Existenzproblem!“, warnt die Grazer Wohnungsstadträtin Elke Kahr.

Die KPÖ unterstützt die Forderung der Arbeiterkammer, die mit 1. April vorgesehene Anhebung der Richtwertmieten auszusetzen.

KPÖ für Öffi-Preissenkung

Ab 1. Juli sollen die Öffi-Preise schon wieder erhöht werden. Der Grazer KPÖ-Verkehrssprecher **Manfred Eber** forderte in seinem Antrag, dass die von der Stadt Graz in den



Steirischen Verkehrsverbund entsandten Mitglieder gegen die geplanten Tarifierhöhungen stimmen. Außerdem sollten sie eine Abänderung der Verträge verlangen, damit die jährliche Erhöhung der Tarife um fast das Doppelte der Preissteigerungen endlich aufhört!

„Es geht hier nicht nur um Fragen wie die Feinstaubproblematik und die Parkplatzsituati-

on in der Stadt, sondern auch um soziale Fragen, wie etwa das Recht auf Mobilität“, betonte Eber. Davon wollten weder ÖVP noch FPÖ etwas wissen. Sie lehnten den Antrag ab.

Die durchschnittliche Preiserhöhung um 3,5 % kommt also. Einzig der Tarif der Jahreskarte soll statt – wie ursprünglich geplant – 407 Euro künftig „nur“ 399 betragen. Finanziert werden soll das durch eine sog. „Tarifumschichtung“, d.h. Zehnerblock, Wochen- und Monatskarte werden entsprechend teurer.

Die Wohnungsstadträtin verweist allerdings darauf, dass diese Maßnahme nur ein erster Schritt hin zu fairen Mieten sein kann. Die KPÖ tritt für Mietzinsobergrenzen UND eine Abschaffung der Richtwertmieten und des undurchschaubaren Zuschlagssystems ein.

Absurd findet Kahr, dass eine automatische Indexanpassung bei Mieten als selbstverständlich gilt, während um Lohnerhöhungen alljährlich gerungen werden muss. „Auch bei der Wohnbeihilfe des Landes gibt es bis heute keine automatische Indexanpassung“, so Kahr.

RAT UND HILFE



Wohnungsstadträtin
Elke Kahr - KPÖ,
Tel. 0316 / 872 20 60

Bauamt vor Ort:

Stadträtin Elke Kahr und Referenten der Bau- und Anlagenbehörde informieren und stehen für Fragen zur Verfügung

Nächster Termin in Lend:
Mittwoch: 26. 3. 2014, 17.00 Uhr, Gasthaus Lendplatzl, Lendplatz 11

TOP-TICKET auch für Studierende!

Ein Jahr lang um 96 Euro alle Verkehrsmittel in der Steiermark benutzen: das können Jugendliche in Ausbildung durch das „Top-Ticket“. Ausgenommen davon sind allerdings Studierende – ein Missstand, den der Grazer Gemeinderat nun beheben will. Einstimmig wurde ein entsprechender KPÖ-Antrag beschlossen. Der Ball liegt nun beim Land Steiermark. Knapp 10.000 Mal wurde eine Petition mit der Forderung nach einer Ausweitung des Top-Tickets unterschrieben – unter: freiefahrtvoraus.at



„Der Druck auf Bund und Land wächst. Jetzt ist es wichtig, nicht locker zu lassen – an der Basis ebenso wie in den Volksvertretungen“, so Gemeinderat **Robert Krotzer**: „In der KPÖ hat die Bewegung eine verlässliche Partnerin.“

Für Pflege des Schmiedl-Hains

Umgerissene Bäume versperren große Flächen, Gehwege existieren kaum mehr und der kleine Teich macht einen traurigen Eindruck, kritisiert KPÖ-Gemeinderat **Andreas Fabisch**. Er fordert die Stadt auf, am Eugenie-Schmiedl-Hain in Mariatrost pflegend einzugreifen.



Ferienaktionen

Zuschüsse der Stadt Graz zu Kindererholungsaufenthalten im Sommer können ab 1. April beantragt werden. Im Gemeinderat beschlossen wurden eine leichte Erhöhung sowie eine Verbesserung der Anspruchsvoraussetzungen für Alleinerziehende. Antragstellung und Infos: Erholungsreferat des Magistrates, Kaiserfeldgasse 25/3. Stock, Tel. (0316) 872-3191, Frau Lambauer.

Alle Initiativen im genauen Wortlaut finden Sie unter www.kpoe-graz.at/gemeinderat

Steinbergstraße: weniger Schwerverkehr!

Über den Winter kam es an der Steinbergstraße zu einer weiteren Hangrutschung. „Noch mehr Schwerverkehr ist hier also grob fahrlässig“, warnt KPÖ-Gemeinderat **Christian Sikora**. Die Errichtung einer Baurestmassendeponie in Thal würde in



der Steinbergstraße täglich ein zusätzliches Verkehrsaufkommen von etwa 80 Fuhren mit Schwer-LKW je Richtung bedeuten. Daher fordert die KPÖ eine Tonnagen-Beschränkung als Sofortmaßnahme. Ein diesbezüglicher Antrag der SPÖ wurde einstimmig beschlossen.

Sperrmüllaktion

„An abgelegenen Stellen wird jetzt sichtbar, dass über die dunklen Wintermonate viel Sperrmüll illegal in den Wäldern und Wegen um Graz deponiert wurde“, stellt KPÖ-Gemeinderat

Christian Sikora fest. Seine Anregung: „Graz sollte die Gelegenheit des großen steirischen Frühjahrsputzes dazu nutzen, eine Sperrmüllaktion für den Großraum Graz zu initiieren.“

Bründlteiche verwaorlost

Bereits mehrmals hat KPÖ-Gemeinderätin **Ina Bergmann** in den vergangenen drei Jahren die mangelhafte Sanierung und Pflege im Gemeinderat thematisiert. Geschehen ist bis heute nichts. „Das Naherholungsgebiet rund um die Bründlteiche vegetiert seit Jahren vor sich hin!“, so Bergmann. Auch der Bezirksnaturschutzbeauftragte regte bereits 2011



ein Sanierungs- und Pflegeplan an. „Der wäre langfristig vor allem deshalb wichtig, weil es gilt, Mensch und Naturschutz-Ansprüche in Einklang zu bringen“, betont Bergmann.

Mit einer Frage im Gemeinderat an Stadtrat Rüsich (ÖVP) machte Bergmann daher einen neuerlichen Anlauf. Rüsich versprach ein entsprechendes Sanierungskonzept noch vor dem Sommer.

Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (20.3.2014)

- ⇒ Abstellflächen für Zweiräder bei der Volkshochschule: Gemeinderätin DI Christine Braunersreuther
- ⇒ Anbringung einer historisch korrekten Zusatztafel in der Kernstockgasse: Gemeinderätin DI Christine Braunersreuther
- ⇒ Erhöhung der Anzahl sicherer Fußgängerübergänge in der Mariatrosterstraße: Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch
- ⇒ Wartehäuschen an der Bushaltestelle Uni-Mensa: Gemeinderat Robert Krotzer
- ⇒ Errichtung von Lärmschutzeinrichtungen bei der S-Bahn-Haltestelle Murpark: Gemeinderat Christian Sikora

Größte Glasscheibe Europas erhalten

Als „größte frei stehende Glasscheibe Europas“ wurde es weltweit in Architekturzeitschriften gelobt. Das Wartehäuschen nahe der TU-Bibliothek besteht seit nunmehr 25 Jahren. Nun will die Holding Graz das Wartehäuschen aus Kostengründen entfernen und durch ein „Standardwartehäuschen“ zu ersetzen. „Die Entfernung eines archi-

tektonischen Wahrzeichens ist einer Stadt, die ja UNESCO City of Design ist und ein eigenes Institut für Kunst im öffentlichen Raum betreibt, nicht würdig“, sagt KPÖ-Kultursprecherin **Christine Braunersreuther**. Sie fordert den Erhalt.



Widerstandskämpferinnen würdigen

Der „Platz der Freiwilligen Schützen“ im Bezirk Gries ist den freiwilligen Schützen für ihre Verdienste um den 1.



würdigt werden, die Widerstand gegen Nationalsozialismus, Krieg und Völkermord geleistet haben. Unter ihnen waren auch

Weltkrieg gewidmet und steht damit bis heute für die Glorifizierung eines grausamen und mörderischen Weltkriegsgeschehens. „Stattdessen sollten jedoch jene Menschen ge-

viele Frauen!“, betont Gemeinderätin **Martina Thomüller**. Sie schlägt daher vor, dem Platz einen neuen Namen zu geben, nämlich „Platz der Widerstandskämpferinnen“.

Straßen: bitte keinen „Klebelurch“

Vor drei Jahren ist die Holding in mehreren Straßenzügen dazu übergegangen, anstatt die Straße zu waschen, den Schmutz (Kies, Staub usw.) mit Bindemitteln – einer Art Kleber – zu binden. Allerdings hat sich mittlerweile an einigen Straßenrändern ein sog. „Klebelurch“ gebildet, d.h. ein unansehnlicher, klebriger Schmutzstreifen. „Es wäre daher ratsam, dieses

Straßenreinigungskonzept zu überdenken und die betroffenen Straßen stattdessen – wie seinerzeit – nach der Wintersaison gründlich zu kehren und zu waschen“, meinte Gemeinderätin **Elke Heinrichs**. Sie regte an, dass Verkehrsstadtrat Eustacchio (FP) sich der Sache annimmt.



Arbeiterkammerrat Kurt Luttenberger



Steiermark, 27.3. bis 9.4.

Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und stärken Sie die Arbeiterkammer mit Ihrer Stimme für den GLB-KPÖ

